

In höchster Klasse ans Musikfest

NEUENKIRCH An diesem Wochenende beginnt das Eidgenössische Musikfest in St. Gallen. 552 Vereine sind angemeldet – einer davon wächst zurzeit über sich hinaus.

ISMAIL OSMAN
ismail.osman@luzernerzeitung.ch

Die Uniformen sind gebügelt, die Abzeichen montiert, das Blech poliert und der Car nach St. Gallen organisiert – Feldmusiken, Brassbands und Blasorchester der ganzen Schweiz sind bereit für das Eidgenössische Musikfest. 522 Vereine, mit rund 20 000 Aktiven, haben sich für den Grossanlass, der nur alle fünf Jahre stattfindet, gemeldet.

Letztmals spielte die Musik 2006 in Luzern. In St. Gallen mit dabei ist, nebst 41 weiteren Vertretern aus Luzern, auch das Blasorchester Feldmusik Neuenkirch. Der rund 80-köpfige Verein tritt heute erstmals in der Vereinsgeschichte in der höchsten Spielklasse an.

Laien treten gegen Profis an

«Im Gegensatz zu anderen Formationen in der höchsten Spielklasse sind wir ein reines Laienorchester», sagt Alois Niederberger, Präsident des Blasorchesters Feldmusik Neuenkirch. «Um in der höchsten Klasse bestehen zu können, müssen wir bis an unsere Grenzen gehen und darüber hinauswachsen.» In der 1. Klasse, also der zweithöchsten Klasse, sind die Neuenkircher erfolgsverwöhnt – die letzten beiden Eidgenössischen Musikfeste schlossen sie jeweils auf dem ersten Rang ab.

In diesem Jahr wagen sie sich aber in die Königsliga. Der Erfolg dort ist alles andere als garantiert. «Wir wollten uns neuen Herausforderungen stellen», begründet Niederberger den Entscheid zum Klassenwechsel. «Der Unterschied ist aber schon enorm.» Im Wettbewerb trägt jede Formation zwei Stücke einer Fachjury vor – eines ist frei ausgewählt, das zweite wird von den Organisatoren 10 Wochen vor dem Wettbewerb ausgehändigt. Entsprechend der Spielklasse sind die Stücke einfacher oder anspruchsvoller. «Wir kriegen das hin», ist Niederberger überzeugt. «Die Motivation ist momentan enorm – man hilft einander dort, wo was klemmt, und stachelt sich gegenseitig zu Höchstleistungen an.»

Einmalig höchstklassig

Angeführt wird das Orchester aus Neuenkirch, wie schon in den vergan-



Das Blasorchester Feldmusik Neuenkirch gestern bei der Probe für den grossen Auftritt.

Bild Remo Nägeli

Festprogramm für das 1. Wochenende

ST. GALLEN. io. Die Wettspiele finden in 13 Lokalen statt. Ein Festivalpin (30 Franken) berechtigt zum Eintritt in alle Wettspiellokale, zu den Parademusikstrecken und den Gratiskonzerten, die abseits der Wettspiele stattfinden. Hier einige Highlights des ersten Festwochenendes:

Freitag, 17. Juni

- **16 bis 21 Uhr:** Wettspiele
- **20.30 Uhr:** Molotow Brass Orchestra (Spelterini-Zelt).
- **21.45 Uhr:** Starch (Marktgass-Bühne).

Samstag, 18. Juni

- **8 bis 21 Uhr:** Wettspiele. Rangverkündigung um 20 Uhr.
- **Klosterplatz ab 10 Uhr:** Offizieller Eröffnungsakt mit Fahnenübergabe durch Luzerner Delegation und Festansprache durch Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey.
- **16 Uhr:** Swiss Army Gala Band.
- **18 Uhr:** Oesch's die Dritten.
- **22 Uhr:** Sina.

Sonntag, 19. Juni

- **8 bis 17 Uhr:** Wettspiele.
- **9 Uhr:** Ökumenischer Festgottesdienst im Dom St. Gallen.
- **16.45 Uhr:** Schlussfeier des ersten Festwochenendes.

HINWEIS

► Die SBB bieten preisreduzierte Tickets an. Weitere Infos dazu sowie komplette Festivalpläne auf www.emf2011.ch ◀

genen 23 Jahren, von Dirigentin Isabelle Ruf-Weber.

In St. Gallen werden die Neuenkircher wohl nicht ganz vorne mitmischen, dennoch habe man Ambitionen für den Wettbewerb: «17 Formationen machen in unserer Kategorie mit – in die Top 10 zu kommen, wäre grossartig», sagt Präsident Niederberger. «Vor allem aber wollen wir uns und unseren ganz eigenen Klang würdig präsentieren.» Für das Blasorchester Feldmusik Neuenkirch wird der Ausflug in die höchste Spielklasse einmalig bleiben. «Danach werden wir wieder in der 1. Klasse spielen, wo wir zu Hause sind.» Am Samstagnachmittag haben Niederberger und seine Mitmusiker ihre grosse Stunde in St. Gallen. Und damit es dort klappt, wurde gestern noch bis spät in die Nacht hinein geprobt.